

108. L. Schiaparelli 'I diplomi dei re d'Italia' (Bulletino dell' Istituto stor. Ital. 1908, n. 29) handelt in diesem dritten Teil seiner die Ausgabe der italischen Königsurkunden begleitenden Gesamtuntersuchungen mit gewohnter Sorgfalt über die Urkunden Kaiser Ludwigs III. (des Blinden). Der Urkundenbestand, dessen willkommene Uebersicht am Schlusse der Studie (S. 102—107) geboten wird, ist sehr dürftig: 21 echte Urkunden, darunter (in gutem Ueberlieferungsverhältnis) 14 Originale und 6 Fälschungen. Eingehend wird die Frage erörtert, in wie weit die italische Tradition durch provençalische Einflüsse unterbrochen wurde. Dieser Einfluss war in der Tat vorhanden, beschränkte sich aber auf das Kanzleipersonal und auf Aeusserlichkeiten in Schrift und Ausstattung der Urkunden. Provençale war der leitende Notar (oder Kanzler, die beiden Titel wechseln gleichwertig) Arnulf; unter ihm ist nur noch ein einziger, fest in der Kanzlei bestallter Schreiber nachweisbar (11 von den 14 Originalen rühren von ihm her). In einem eigenen Abschnitt (S. 29—57) wird die gegenüber der Spärlichkeit der erzählenden Quellen grosse Bedeutung der Urkunden für unsere Kenntnis der Geschichte dieses Herrschers besprochen. Das letzte Kapitel gilt einer eindringenden Kritik der Fälschungen.

M. T.

109. In der Bibliothèque de l'école des chartes LXVIII, 315 ff. publiziert R. Poupardin ein in der MG.-Ausgabe noch fehlendes Diplom Ottos I. vom J. 970 für den Grafen Gilbert von Bergamo nach der Kopie in Coll. Baluze vol. XVII, wobei er indessen übersehen hat, dass dies Diplom aus derselben Quelle schon von v. Ottenthal in den Mitt. des Inst. f. Oesterr. Geschichtsf. XVII, 35 gedruckt worden ist. Zu Poupardins Bemerkung betr. DO. III. 54 ist nachzutragen, dass diese Urkunde nach einer Kopie saec. XII. in den Mitteilungen aus dem Germanischen Nationalmuseum 1898, S. 26 gedruckt ist.

H. W.

110. Wir begrüßen freudig den Beginn einer gross-angelegten französischen Publikation, die in enger Wechselbeziehung zu unserer Diplomata-Ausgabe steht. Unter der Leitung von d'Arbois de Jubainville haben Louis Halphen unter Mitwirkung von Ferdinand Lot die Urkunden der beiden letzten westfränkischen Karolinger, Lothars und Ludwigs V., Maurice Prou die des dritten Kapetingers, Philipps I., herausgegeben